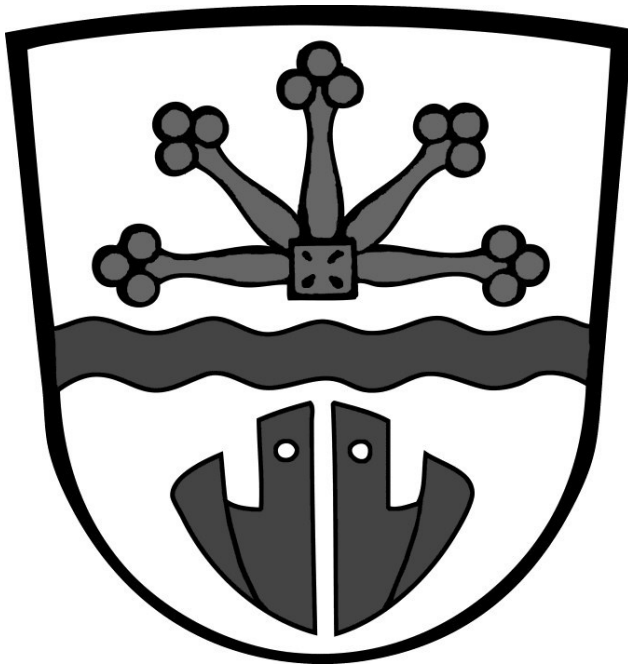


GEMEINDE WANG

Gemeinderundschreiben



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

neulich hatte ich ein Presse-Gespräch zum „Wachstum der Gemeinde Wang“. Für mich ist das ein ganz wichtiges Thema, denn auch die Frage nach den Grenzen des weltweiten Wachstums hat mich seit langem beschäftigt. Da gibt es klare Fakten zur Erschöpfung der weltweiten Rohstoffreserven, zur Anhäufung von immer mehr hochgiftigem, teils radioaktivem Müll, zum ungebremsten Wachstum der Weltbevölkerung, zum ungeheuren Berg an alten und immer neueren Waffen, zum rasanten Klimawandel und zur Abnahme der natürlichen Immunität und Fruchtbarkeit in den modernen Gesellschaften. Bereits 1972 prognostizierte ein Bericht zu den Grenzen des globalen Wachstums, dass bei einer Fortsetzung der aktuellen Wirtschaftsweise „die absoluten Wachstumsgrenzen auf der Erde im Laufe der nächsten hundert Jahre erreicht werden. Mit großer Wahrscheinlichkeit führt dies zu einem ziemlich raschen und nicht auffaltbaren Absinken der Bevölkerungszahl und der industriellen Kapazität.“

Warum sich nach mehr als 40 Jahren nicht viel zum Positiven geändert hat, ist schwierig zu erklären. Mir hat sich besonders die Metapher vom Lilienteich eingeprägt:

"In einem Gartenteich wächst eine Lilie, die jeden Tag auf die doppelte Größe wächst. Innerhalb von dreißig Tagen kann die Lilie den ganzen Teich bedecken und alles andere Leben in dem Wasser ersticken. Aber ehe sie nicht mindestens die Hälfte der Wasseroberfläche einnimmt, erscheint ihr Wachstum nicht beängstigend; es gibt ja noch genügend Platz, und niemand denkt daran, sie zurückzuschneiden, auch nicht am 29. Tag; noch ist ja die Hälfte des Teiches frei. Aber schon am nächsten Tag ist kein Wasser mehr zu sehen."

Aber es gibt trotz allem noch Wege zu einem globalen Gleichgewicht. Dabei gilt die alte Umweltregel: „Global denken, lokal handeln!“. Wir gehören zu den relativ wenigen Menschen auf dem Globus, die einerseits für dessen desolaten Zustand verantwortlich sind, andererseits aber auch die Möglichkeiten haben, das Ruder noch herum zu reißen. Es bringt wenig, einen mords Aufwand zum Schutz von Bibern, Wölfen, Eidechsen, Fledermäusen, Milanen oder Fichtenwäldern zu betreiben, wenn sie sowieso dem Klimawandel in den nächsten Jahrzehnten zum Opfer fallen. Und ironischerweise spielen die hoch geschützten natürlichen Lebensräume überhaupt keine Rolle, sobald es um die Versiegelung von mehreren tausend Hektar für eine dritte Startbahn geht.

Zurück zu unserer Gemeinde: Wir haben inzwischen unsere Finanzen wieder im Gleichgewicht und sorgen für ein offenes und transparentes Gemeinwesen. Und wenn wir bauen, dann muss es für wenigstens 100 Jahre halten. Es hapert aber noch in den Bereichen Verkehr, Energie, Katastrophenschutz und Wohnen. Wichtig wäre vor allem eine Verbesserung unserer Klimabilanz, die bei den alten Strukturen denkbar schlecht aufgehoben ist. Sehen wir es positiv: Noch haben wir echte Chancen, wenigstens unserer Gemeinde zu einem dauerhaften Gleichgewicht zu verhelfen.

Und natürlich denke ich bei diesem Thema vor allem an die Zukunft unserer Kinder. Ihr, liebe Kinder, habt aber jetzt was ganz anderes im Kopf, nämlich die heiß ersehnten Ferien. Die Gemeinde hat dazu mit vielen Helfern und Vereinen ein tolles Ferienprogramm zusammengestellt. Also wo und wie ihr auch immer die Ferien verbringt, ich wünsche Euch viel Spaß und erholt Euch gut.

Mit herzlichen Grüßen!

Hans Eichinger

Straßenklassen und Zuständigkeiten (Träger der Straßenbaulast)

Die Straßenbaulast umfasst alle mit dem Bau und Unterhalt der Straße zusammenhängenden Aufgaben. Die Straßenbaubehörde ist die Behörde, die die hoheitlichen Aufgaben aus der Straßenbaulast wahrnimmt.

Staatsstraßen

Träger der Baulast für Staatsstraßen ist der Freistaat Bayern. Straßenbaubehörde ist das jeweilige Staatliche Bauamt. Für Ortsdurchfahrten bei einer Einwohnerzahl unter 25.000 obliegt der Gemeinde nur die Baulast der Bürgersteige. Für die Fahrbahn an sich liegt die Straßenbaulast beim Staatlichen Bauamt. In der Gemeinde Wang betrifft dies die **St. 2085** auf einer Länge von knapp 2,5 km, ab der Amperbrücke Richtung Mauern bis zur Gemeindegrenze in Pfettrach. Hier verkehren ca. 6.000 Fahrzeuge am Tag.

Die zweite Staatsstraße ist die **St. 2045**, welche von der Abzweigung Mauerner Straße (Zieglberg) in Richtung Osten durch die komplette Ortschaft Wang (ca. 3.100 Fahrzeuge am Tag) über Volkmannsdorf weiter Richtung Bruckberg führt und zwar bis zur Gemeindegrenze auf einer Länge von knapp 4 km.

Kreisstraßen

Träger der Straßenbaulast sind bei Kreisstraßen die Landkreise. Für Ortsdurchfahrten gilt, dass die Gemeinde lediglich die Baulast für die Bürgersteige trägt.

Durch den Ortsteil Volkmannsdorf verläuft die **FS 17** ab der St 2045 in Richtung Süden über die Isarbrücke, Volkmannsdorferau, Isarstraße, bis zur Gemeindegrenze am Werkkanal (vor der Uppenbornstraße, Stadt Moosburg). Durchschnittlich bewegen sich hier 2.900 Fahrzeuge am Tag.

Fahren Sie von Oberambach (Moosburg) durch den Ortsteil Bergen in Richtung Nordwesten, so befinden Sie sich auf der **FS 16**, welche etwa 3,5 km bis zur Gemeindegrenze kurz nach der Abzweigung Einhausen reicht. Durchschnittlich verkehren hier 1.900 Fahrzeuge pro Tag.

Von Inkofen (Gemeinde Haag) kommend in Richtung Norden durchqueren Sie auf der **FS 35** den Ortsteil Bergen, dann biegt die Straße beim Vereinsheim Bergen Richtung Nord-Nord-Ost ab und geht über Sixthaselbach, Abzweigung Lindenstraße, in Richtung Hagsdorf mit einer Unterbrechung bis zur nördlichen Gemeindegrenze vor Thal (Mauern).

In Bergen, Inkofener Straße, konnten wir etwa 750 tägliche Verkehrsbewegungen messen.

Von der nördlichen Gemeindegrenze bei der Kreuzung in Schlag führt die **FS 28** über den Ortsteil Schweinersdorf, mit einer Unterbrechung durch den Mauerner Gemeindebereich, zur Einmündung in die St 2085 in Zieglberg (beim angedachten Kreisel). Eine Verkehrsmessung in Schweinersdorf im Jahr 2014 zeigte etwa 1.800 Fahrzeuge am Tag an.

Gemeindestraßen

Unter den Begriff der Gemeindestraßen fallen Gemeindeverbindungsstraßen, die den nachbarlichen Verkehr der Gemeinden oder der Gemeindeteile untereinander vermitteln, und Ortsstraßen, die dem Verkehr innerhalb der geschlossenen Ortslage dienen. Hier ist die Gemeinde Träger der Straßenbaulast und Straßenbaubehörde.

Sonstige öffentliche Straßen

- Öffentliche Feld- und Waldwege sind Straßen, die der Bewirtschaftung von Feld- und Waldgrundstücken dienen. Zu unterscheiden sind die ausgebauten und die nicht ausgebauten öffentlichen Feld- und Waldwege:

- Ausgebauete öffentliche Feld- und Waldwege: Träger der Straßenbaulast und Straßenbaubehörde sind die Gemeinden.

- Nicht ausgebaute öffentliche Feld- und Waldwege: Träger der Straßenbaulast sind diejenigen, deren Grundstücke über den Weg bewirtschaftet werden (Beteiligte).

- Eigentümerwege sind Straßen, die von den Grundstückseigentümern in unwiderruflicher Weise einem beschränkten oder unbeschränkten öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt werden und keiner anderen Straßenklasse angehören. Straßenbaulastträger sind die Eigentümer.

- Bloße Privatwege sind von den oben genannten Straßenklassen abzugrenzen. Sie sind nicht gewidmet und damit auch nicht in das Straßenbestandsverzeichnis eingetragen.

Es ist nicht ganz einfach zu erkennen, unter welcher Bezeichnung Wege eingetragen sind. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Wege „gewidmet“ sind, also Privatpersonen gehören, aber durch eine amtliche Verfügung die Eigenschaft einer öffentlichen Straße erhalten.

Ein gutes Beispiel wäre hier die Uppenbornwerkstraße, die zwischen Volkmannsdorferau über den Kanal in Richtung Spörerau führt. Diese Straße befindet sich im Besitz der Stadtwerke München (SWM) und wurde vor langer Zeit vertraglich der Öffentlichkeit gewidmet. Ähnliches gilt für den Radweg im Landl, welcher ebenfalls teilweise gewidmet wurde.

Eine Straße kann auch wieder „eingezogen“ werden, wenn sie keine Verkehrsbedeutung mehr hat oder andere Gründe des „öffentlichen Wohles“ vorliegen. Die Allgemeinheit darf diesen Weg dann nicht mehr nutzen.

Ortsdurchfahrt Bergen

Ab dem 21. August 2017 bis voraussichtlich 30.11.2017 wird aufgrund der Bauarbeiten in der Moosburger Straße eine Vollsperrung eingerichtet. Im kommenden Jahr wird dann die Inkofener Straße erneuert.

Radwegeausbau

Volkmannsdorf – Bruckberg

Bei einem Termin bei der Staatlichen Straßenbaubehörde in München, zu dem auch die Förderstelle der Regierung zugegen war, kam man zu folgendem Ergebnis:

Der erste Streckenabschnitt von der Isarbrücke bis zur Mühlbachstraße darf, vorausgesetzt der Überschreitung der Bagatellgrenze, getrennt betrachtet und vom Staatlichen Straßenbauamt auch separat ausgeschrieben werden.

Für die weitere Führung in Richtung Bruckberg sind 2 Varianten möglich. Die Variante über die Mühlbachstraße entlang des Forstweges südlich des Bahnkörpers, oder eine nördlich der St.2045 gelegene straßenbegleitende Route. Letztere setzt einen erheblichen Grunderwerb voraus, sowohl im Gemeindegebiet Wang als auch im Gemeindegebiet Bruckberg, hätte aber den Vorteil, dass die Unterhaltslast nach der Fertigstellung bei der Straßenbaubehörde verbliebe. Beide Möglichkeiten werden zu diesem Zeitpunkt parallel untersucht. Der Planungsauftrag wurde durch den Gemeinderat vergeben und nach erfolgreichem Abschluss des Grunderwerbs könnte die Maßnahme weitergeplant werden. Vorausgesetzt, dass der Förderantrag von der Straßenbaubehörde bis zum Stichtag 1. September 2018 eingereicht wird, und dann die Förderung durch die Regierung genehmigt wird, könnte die Maßnahme in 2019 realisiert werden.

Pfettrach – Moosburg

Beim Staatlichen Straßenbauamt wird der Radweg als eine Gesamtmaßnahme Radweg + Ortsumgehung Zieglberg geplant und wird aufgrund des vorgeschlagenen Kreisels und der geänderten Streckenführung neu bewertet. Noch im letzten Jahrhundert war die Ortsumgehung von Zieglberg etwas weiter westlich geplant worden, ist aber infolge neuer Vorschriften nicht mehr realisierbar.

Aufgrund von Personalengpässen und Neubesetzungen innerhalb des Staatlichen Bauamts und der Ministerien kommt es bei der Fülle an bayernweiten Maßnahmen zu langen Wartezeiten. Aktuell kann man davon ausgehen, dass der eingereichte Entwurf befürwortet wird, aber noch kein Termin für die Durchführung durch die Straßenbaubehörde feststeht.

Die Gemeinde hat einen Teil des notwendigen Grunderwerbs getätigt und ist dabei, für die Straßenbaubehörde noch weitere Flächen zu akquirieren.

Volkmannsdorf – Moosburg

Im Gemeinderat wurde beschlossen sich mit einer einmaligen Summe an den Unterhaltskosten der zur Stadt Moosburg gehörenden und noch zu erstellenden Brücke über den Ampernebenarm im Schwarzhölzl zu beteiligen. Die Stadtwerke München (SWM) planen hier einen Brückenneubau, da das alte Bauwerk aufgrund verstärkter Unterströmung und des inzwischen zu geringen Durchmessers der Rohre regelmäßig verklaust und dann überflutet wird.

Verkehr

Im Bundesverkehrswegeplan 2030 wurden Prioritäten für Investitionen zu Maßnahmen für Straße (Neubau von Fernstraßen oder Ortsumgehungen), Schiene und Wasserstraße festgeschrieben. Die hier bewerteten Vorhaben wurden einer Nutzen-Kosten-Analyse unterzogen und zusätzlich umwelt- und naturschutzfachlich, raumordnerisch und städtebaulich beurteilt und dann in verschiedene Dringlichkeitskategorien eingruppiert.

Wenn man überlegt, dass es bundesweit zahlreiche Straßen durch besiedelte Gebiete gibt, wie etwa dem Mittleren Ring in München, wo täglich 153.000 Fahrzeuge unterwegs sind, ist nach Aussage des Straßenbauamtes im großen Ganzen die Verkehrsbelastung in der Gemeinde Wang doch eher gering. Dies ist für die lärmgeplagten Bürger sicher nur ein schwacher Trost.

Freiwillige Feuerwehren der Gemeinde Wang

Mit einem Richtfest beim neuen Feuerwehrhaus in der Volkmannsdorferau ist noch in diesem Jahr zu rechnen.

Zum 01.07.2017 treten einige Änderungen im Bayerischen Feuerwehrgesetz (BayFwG) in Kraft. So wird die Altersgrenze um zwei Jahre auf das vollendete 65. Lebensjahr angehoben. Zur Nachwuchssicherung können Kinder in Kinderfeuerwehren aufgenommen werden, was allerdings derzeit in der Gemeinde nicht geplant ist. Bei uns gibt es aktuell sehr starke Jugendgruppen, ab 12 Jahren, welche den Bedarf an Aktiven wohl für die nächste Zeit sicherstellen. Außerdem soll zukünftig die kommunale Zusammenarbeit zwischen einzelnen Feuerwehren erleichtert werden.

Ferienspiele

Das Ferienspielprogramm 2017 bietet wieder ein breites Spektrum an interessanten, lustigen und lehrreichen Veranstaltungen für unsere Kinder. All den vielen Beteiligten und den örtlichen Vereinen sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt!

FC Wang

Seit Anfang Juni wird an dem neuen Vereinsheim in der Tulpenstraße gebaut. Auf einer stark erhöhten Bodenplatte entsteht auf etwa 10 x 20 m ein einfaches Vereinsheim in solider Bauweise mit 2 Mannschaftsräumen, 2 Duschräumen, einem Schiedsrichterraum, Toiletten einschließlich behindertengerechter Ausführung, und einem Aufenthaltsraum. Auf voller Länge ist zum Spielfeld hin eine überdachte Terrasse vorgesehen.

Das Richtfest findet Mitte August statt.

Grünflächen

Es gibt wieder Beschwerden über unerlaubte Ablagerungen von Schnittgut. Jeder sollte wissen, dass er mit einer Ablagerung auf fremden Grund und Boden gegen gesetzliche Vorschriften verstößt. Bei konkreten Hinweisen kann das Amt für Sicherheit und Ordnung einschreiten und Bußgelder verhängen.

Nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG) sind Grundstückseigentümer verpflichtet, Bepflanzungen an Geh- und Radwegen bis zu einer lichten Höhe von 2,50 m komplett zurückzuschneiden.

Liebe Hundebesitzer, bitte denken Sie daran, das Häufchen Ihres Tieres ordnungsgemäß zu entsorgen, Ihre Nachbarschaft und die Landwirte danken es Ihnen.

Asylsituation in der Gemeinde

Sofern Sie eine verkehrsgünstig gelegene Wohnung vermieten wollen, sollten Sie eine Vermietung an anerkannte Asylbewerber (Einzelstehende, Familien, Mutter mit Kind) in Betracht ziehen. Bitte melden Sie sich in diesem Fall bei Gemeinderat Ludwig Meixner unter Tel.: 08764 1789 oder in der Gemeindekanzlei, Sieglinde Hanson, Tel.: 08761 8611.

Montessori Schule

Der für heuer geplante Start einer Montessorischule am Standort Wittibsmühle musste trotz vielfacher Unterstützung verschoben werden, da das Genehmigungsverfahren nicht rechtzeitig zum Beginn des neuen Schuljahres abgeschlossen werden konnte. Es bestehen berechtigte Aussichten, dass im September 2018 der Betrieb für alle Jahrgangsstufen (Grund- und Mittelschule) beginnen kann.

Mehr Infos unter: www.montessori-moosburg.de

55plus

Das Landratsamt hat zusammen mit dem Kreissenorenbeirat eine neue Notfallmappe erstellt. Für persönliche Notfälle werden hier alle wichtigen Informationen gesammelt, die für Angehörige im Notfall von Bedeutung sind. Im Rathaus in Mauern oder in der Gemeindeganzlei in Volkmannsdorf liegen kostenlose Exemplare für Sie bereit. Bei allen Fragen oder Wünschen zum Thema 55plus melden Sie sich bitte bei Thomas Huschenbeck unter Tel.: 08761 70578 oder per E-Mail: seniorenbearbeiter@gemeinde-wang.de

Integratives Kinderhaus Wang

Für das neue Kindergartenjahr ab September 2017 wurden für den normalen Kindergarten 90 Kinder angemeldet. Die Krippe wird mit 12 Kindern belegt sein und nach der Schule werden im Hort in zwei Gruppen insgesamt 35 Kindern betreut. Das integrative Kinderhaus Wang ist damit voll besetzt. Die neue Namensbezeichnung weist darauf hin, dass in der pädagogischen Arbeit der inklusive Grundgedanke ganz weit oben steht.

Solarenergie

Am 21.09.2017 findet um 20.00 Uhr im Gasthaus Schnaitl ein Vortrag statt: „Wärme und Strom von der Sonne - es lohnt sich!“

Solarenergienutzung hat großes Potenzial, spart Energieressourcen, schont die Umwelt und bringt obendrein viel Freude. Eine solarthermische Anlage kann nicht nur zur Warmwassererzeugung und Heizungsunterstützung eingesetzt werden, in sogenannten Sonnenhäusern kann sie auch als vollwertige Gebäudeheizung dienen.

Ebenso lässt sich mit einer Solarstromanlage günstig umweltfreundlicher Strom produzieren. Aufgrund der stark gesunkenen Anlagenpreise ist eine PV-Anlage in Verbindung mit Eigenverbrauch eine äußerst lohnende Sache. Grundsätzlich ist eine Solaranlage eine dauerhaft wirkende und werthaltige Anschaffung, einmal investiert liefert sie fortwährend Energie zum Nulltarif, und das über mehr als 30 Jahre hinaus.

Beim angekündigten Vortragsabend referieren zwei ausgewiesene Spezialisten zu technischen Details und den aktuellen Rahmenbedingungen. Veranstalter sind die Solarfreunde Moosburg. Der Eintritt ist frei.

Finanzsituation der Gemeinde

Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt 1,75 Mio. €. Der aktuelle Kassenstand der Gemeinde liegt bei ca. 2,23 Mio. €.

V.i.S.d.P.: 1.Bürgermeister der Gemeinde Wang, Prof. Dr. Dr. Hans Eichinger
Redaktion: Sieglinde Hanson (hanson@gemeinde-wang.de), Tel.: 08761 8611, Markus Stöber